Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

menschen Es was am frawn von
dem reich tiberio die was wol
sechs jar behaft vnd peniget sy
der poß gaist gar ser vnd mocht
vnd mocht ir niemant gehelf
fen do fürt man sy zü sant pe
ters grab dez heiligen predigers
do wüttet sy als ser das sy vil
man kaum behalten mochten
vnder den mannen die sy hab
ten do was ain man der hieß
Cornius von ladem der was
ain ketzer vnd was darumb dar
komen das er sant peters hai
ligtum wolt spottan vnd do er
die frawen mit den anderen
habet Do sprachen die pos
sen gaist auß der frawen zü
jm warumb habstu vns waist
du nicht das du vnser pist wir
trügen dich an die stat du tete
stu den mort vnd do sy jm nu
vil poßhait auf gehebten die
niemant west dann er do er
schract er ser vnd forcht jm
ser vnd zü hant furen die po
sen gaist auß der frawen vnd
zü rissen ir iren hals vnd
schmitten ir prust vnd liessen
sy halb tot ligen Do schieden
sy schier darnach auf sunnig
vnd wol gesundt vnd was
fro vnd danckt got vnd sant
peter ir genaden vnd dienet
sant peter mit fleisse die way
le sy lebt Vnd do der ketzer
daz zaichen hort vnd sich dez
nam in ser wunder vnd ge
nig in sich selber vnd bekant
daz er in ainem vnrechten
glauben was vnd bekeret
sich zü cristem glauben vnd
ließ die ketzerey vnd bekant
sant peters haliktait Zü
ainen zeiten do was ain
man der hieß Cyrito der was
ain ketzer Die selb frawe fürt
in ainez mals in der predig
kirchen Do sach er bey sant pe
ters altar zwen pfenning li
gen do nam er die pfenning
vnd sprach ez ist gut daz wir
sy vertrincken Do ward er
ze hand prunen vnd zyttren
vnd mocht von der stat nit
komen Do erschract er sere
vnd legt die pfenning wider
an ir stat vnd gedacht in wa
von jm also geschechen wer
vnd verstande sich wol das
er an dem vnrechten was
vnd das sant petter das zaich
en getan het vnd tet sich der
ketzerey ab vnd keret sich zü
cristem glauben vnd eret
sant peter furbaß auch In
ez mals do was ain man
der hieß Cuffinus der was
von dem dorffe Chatan der
hett gar ain schweren siech
tum wann in was ain
under offen worden vnden
an dem leib vnd die under
grieng on vnderlaß mit
plüte vnd jm mocht kain
artzt die under verstellen
vnd do in das plüt tag vn
nacht anainander auß der
under geflossen was do was
er ser betrübt vnd rüft sant
peter mit grossem ernst an
vnd pitt in daz er in vmb
got erwirb daz er gesund
wurd do ward er als pald
gesundt an seinem pette
Do ward er gar fro vnd
legt sich nyder vnd schlieff
Do erschain im ain brüder
prediger ordens mit ainem
grossen antlitz vnd was prun
do gedacht er in ez wer sant
peters dez predigers wann
er hett ain sölliche gestalt vn
grab im der predigar ain sil
ben mit dem plüt seinez ley
dens vnd sprach zü jm das